

FÜR MÄNNER  
DAS BESTE

MODEHAUS  
**wälter**

ANTONIUSSTRASSE 17-19  
45699 HERTEN  
TELEFON (0 23 66) 3 66 79

Tobias Köller, Foto: Oliver Mau



war natürlich eine Umstellung. Aber eine sehr positive", sagt der 24-Jährige.

Zuerst war er beim Zentralen Betriebshof der Stadt Herten im Garten- und Landschaftsbau tätig. Doch dann entdeckten Christine Schröder und Sonja Fischer von der Jugendberufshilfe, dass Andreas Qualitäten hat, „die wir gut gebrauchen konnten: Er ist sehr motiviert, zuverlässig und intelligent.“ Seit Ende Dezember ist Andreas deshalb in der Mobilen Jugendarbeit

**Christine Schröder (li.) und Sonja Fischer von „Jump-Plus“ und Winfried Reschke von „Jugend in Arbeit“.**

tätig. Sein Wunsch wäre, zunächst die begonnene Ausbildung zu beenden und anschließend in den Bereich Garten- und Landschaftsbau zu gehen. „Es wäre toll, wenn sich kurzfristig eine Stahl- und Betonbau-Firma finden würde, die Andreas ein einmonatiges Praktikum ermöglicht. Vielleicht ergibt sich ja danach die Möglichkeit, dass er dort seine Ausbildung beendet“, hofft Christine Schröder.



„Jump-Plus“ ist eine Maßnahme, die von den Städten und dem Arbeitsamt gemeinsam durchgeführt wird. Eingerichtet wurde sie für junge Menschen, die arbeitslos sind und Sozialhilfe empfangen. Sie sollen die Chance bekommen, über den zweiten Arbeitsmarkt möglichst wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Momentan befinden sich 45 junge Menschen in diesem Projekt. Sie sind bei verschiedenen Einrichtungen untergebracht, doch es gibt auch Firmen, die „Jump-Plus“-Teilnehmern ein einmonatiges Praktikum anbieten. „Wenn alles gut geht, finden beide Seiten vielleicht Gefallen aneinander und es kommt zu einem Ausbildungsverhältnis. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Firmen mitmachen würden, denn wir bemühen uns immer, die Teilnehmer entsprechend ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten unterzubringen“, sagt Christine Schröder.

Ähnliches gilt auch für den Verein „Jugend in Arbeit“ im Zukunftszentrum. Für jugendliche Arbeitslose gibt es dort eine weitere Anlaufstelle. Unter dem Titel „Jugend aktiv“ finden bei Olaf Wagner die Beratungen für junge Menschen ohne Arbeit im Auftrag des Arbeitsamtes statt. Einige Jugendliche gehen anschließend in das Projekt „Jugend in Arbeit plus“. Dort werden sie intensiv beraten und zunächst in Praktika vermittelt. „Wir haben über 100 Mitgliedsunternehmen, die derartige Stellen anbieten“, erklärt Winfried Reschke.

Der Diplom-Sozialarbeiter führt zunächst ein Beratungsgespräch mit dem Jugendlichen durch. Gemeinsam wird ein Entwicklungsplan aufgestellt, der mitunter andere Beratungen, aber eben auch ein Praktikum beinhaltet. „Das Programm läuft sehr erfolgreich. Im letzten Jahr hatten wir eine Vermittlungsquote von über 50 Prozent“, bilanziert Geschäftsführerin Sandra Schürmann.

Doch egal, welches der Programme in Anspruch genommen wird, ein Aspekt steht für Winfried Reschke immer an erster Stelle: „Eigenmotivation und die Bereitschaft der Jugendlichen zum Mitmachen sind das A und O.“

Svenja Kückmeister



### infotipps

#### Jump-Plus-Beratung

Marktplatztreff, Am Marktplatz 6  
45699 Herten, Tel.: 0 23 66 / 93 58 32  
Dienstag 12.30 – 16 Uhr  
Mittwoch 11.30 – 15.30 Uhr

#### Jugendberufshilfe Joker

Jugendzentrum Nord  
Beethovenstraße 1, 45699 Herten  
Tel.: 0 23 66 / 30 31 95  
www.herten.de

(Schule und Jugend/Beratung und Hilfe)

#### Jugend in Arbeit

Zukunftszentrum Herten  
Konrad-Adenauer-Straße 9-13  
45699 Herten, Tel.: 0 23 66/30 53 71  
www.jugend-in-arbeit.de

wurzeln & zukunft

## Perspektiven für junge Arbeitslose

# Es gibt eine Chance

Andreas ist 24. Und er ist sicher, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Endlich. Vor einem Jahr sah die Welt noch ganz anders aus. Andreas war arbeitslos, empfing Sozialhilfe. Hatte seine Lehre zum Stahl- und Betonbauer nach zweieinhalb Jahren abgebrochen. „Es gab Dinge, die waren mir zu dem Zeitpunkt wichtiger“, sagt er. Heute weiß der 24-Jährige, dass der Abschluss wichtig wäre. „Ich würde ihn gerne nachmachen“, gesteht er.

Christine Schröder hört diesen Satz häufiger. „Aber nicht immer ist das für die Betroffenen leicht. Sie haben oft den ganzen Tag nur herumgehungen. Jetzt wartet auf sie ein geregelter Tagesablauf mit vorgegebenen Arbeitszeiten“, verrät die Mitarbeiterin der Jugendberufshilfe der Stadt Herten. „Für Andreas allerdings

würde ich meine Hand ins Feuer legen. Er hat aus eigenem Antrieb seinen Schulabschluss nachgeholt. Wenn einer so etwas macht, wissen wir, der will es wirklich“, sagt Christine Schröder.

Andreas freut es, das zu hören. „Es ist ein schönes Gefühl, wenn man morgens zur Arbeit geht, wenn man weiß, dass man dort gebraucht wird – und auch, wenn man jeden Monat sein Geld für die Arbeit bekommt“, beschreibt er die Veränderung.

Angefangen hatte der Richtungswechsel für ihn beim Sozialamt. Dort machte ihn ein städtischer Mitarbeiter auf „Jump-Plus“ aufmerksam, ein Programm für junge arbeitslose Sozialhilfeempfänger. Für Andreas ein Lichtblick. „Das kam von heute auf morgen und

# ipm

Automatisierungstechnik

Elektrotechnik

Schaltanlagen

Konrad-Adenauer-Straße 9 - 13

45699 Herten

Tel: 02366 / 305-306

Fax: 02366 / 305-308

E-Mail: ipm\_herten@t-online.de

IMMER WIEDER  
FREITAGS:  
**HAPPY  
WEIN-HOUR**

DIE REBSORTEN-PROBIERSTUNDE  
KOSTENLOS UND  
OHNE KAUFZWANG  
FREITAGS 17 - 19 UHR

**PARKEN?**  
BEI UNS KEIN PROBLEM!

WEINKONTOR HERTEN  
Wein  
Sekt  
Champagner  
und mehr...

WEINE AUS ALLER WELT

Eigener Weinbau  
Hochstraße 9 · 45699 Herten  
Telefon: (0 23 66) 3 70 20 · Fax: (0 23 66) 8 74 40  
E-Mail: Weinkontor-Herten@t-online.de